

GEMEINDEBRIEF NR. 4

KIRCHENGEMEINDE

MÜDEN/ALLER

DEZ. 23 - FEB. 24

KIRCHE FÜR DICH

ST. PETRI

Monatsspruch
Dezember
2023

Meine Augen
haben deinen
Heiland
gesehen, das
Heil, das du
bereitet hast
vor allen
Völkern.

Lukas 2, 30-31





**Alles,
was ihr tut,
geschehe in Liebe**

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" 1. Korinther 16,14 Jahreslosung 2024



Jürgen Harting

Liebe Gemeinde, was für Worte angesichts einer Welt, voller Krisen und Kriege. Während ich diese Worte schreibe, tobt immer noch der Krieg in der Ukraine, und auch ein Ende der Gewalt und des Leides im Nahen Osten scheint in weiter Ferne.

Und nun heißt es "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" - Wo kann man da ansetzen, wenn es heißt „Alles“? Vielleicht gerade dort, wo es am unangenehmsten scheint?

Ich weiß von einem 14-jährigen Jungen – „Georg“, der eine Zeitlang ständig von seinem Mitschüler Dirk gemobbt wurde. Pausenlose Übergriffe auf dem Schulweg, das Wegnehmen und Auskippen des Schutzens in den Schmutz,

das Vernichten von fertigen Hausaufgaben oder das laute Singen von Spottliedern – vor seinen anderen Mitschülern. So ging das ein volles Jahr lang. Georg wusste nicht mehr, was er tun sollte. Unter Tränen erzählte er seinen Eltern davon. Seine Mutter sprach mit Dirks Vater. Es stellte sich heraus, dass Dirks Mutter vor längerer Zeit gestorben war. Dirks Vater wie Dirk selber kamen mit der Lebenssituation nicht klar, angefangen damit, dass Dirk, sobald er von der Schule nach Hause kam, selten ein warmes Essen vorfand. Da hatte Georgs Mutter eine Idee: Georg sollte Dirk wenige Tage später nach der Schule zu einem leckeren Grill-

hähnchen nach Hause einladen.
Gesagt - getan. Und das Wunder geschah: Dirk kam tatsächlich - unsicher und kleinlaut, aber er kam. Und noch ein weiteres Wunder folgte. Dirk und Georg schlossen Freundschaft, sie spielten zusammen Tischtennis, lernten zusammen für Mathe-Arbeiten. Alles wurde anders – letztlich weil eine Mutter die Situation in Liebe anging - mit einer Liebe, die nicht dabei stehen blieb offenkundige

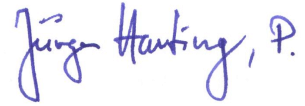
Gemeinheiten zu verurteilen, sondern zuerst einmal zuhörte, und sich bemühte, ihr Gegenüber zu verstehen.

Um etwas Gutes zu tun, ist oft noch gar nicht mal viel Anstrengung nötig. Anstrengend ist es, über eine persönliche Kränkung hinwegzusehen und einem 'Feind' etwas Gutes zu tun, seine Bedürfnisse zu sehen. Aber sollte sich eine Anstrengung lohnen, dann diese. Und sollten wir tat-

sächlich diesen Schritt im Glauben wagen wollen – so wird Gott uns die Kraft dazu geben!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein spannendes Jahr 2024.

Ihr



* Namen geändert

Gnaden - Konfirmation am 24.09.2023



Einladungen

Familienchristvesper
Seite 5

Family-Time
Seite 10



Wir beten für Sie
Seite 18

Gottesdienste
Seite 20

Regelmäßige Termine
Seite 22

Tanzball
Seite 26

Lebendiger Adventskalender
Seite 27

Allianzgebetswoche
Seite 28

Klosterauszeit
Seite 30

Andacht und Zeugnis

An(ge)dacht
Seite 2

Kinder und Jugend

Konfirmanden-Wochenende
Seite 13

MAK / Majuwi
Seite 36

Night of Worship
Seite 38

Bibelschule
Seite 39

Gottesdienst für Groß und Klein am 1. Advent

Am Sonntag, 3. Dezember, beginnt in diesem Jahr die Adventszeit und das gibt uns als Kirchengemeinde Anlass, wieder einen Gottesdienst anzubieten, den Groß und Klein, Jung und Alt fröhlich miteinander feiern können. Gestaltet wird der Gottesdienst zum 1. Advent in diesem Jahr von Diakonin Heike Harting und Team.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, so dass jeder der mag, im Anschluss ab 11 Uhr die Eröffnung des diesjährigen Müdener Weihnachtsmarktes miterleben kann.

Kirchliche Nachrichten

Abschied von Küsterin
Seite 14

Freude und Leid
Seite 19

Kontaktdaten
Seite 24

Besuchsdienst
Seite 29

Brot für die Welt
Seite 34

Jubelkonfirmanden
Seiten 3 u. 40

Berichte von Veranstaltungen

Gemeindefreizeit
Seite 32



Neuigkeiten

Neues von Zimmermanns
Seite 6

Neues vom Diakon
Seite 8



**Weihnachten in der
St. Petri Kirchengemeinde
Bald nun ist
Weihnachtszeit...**

Geht es Ihnen auch so, dass durch das zeitliche Zusammentreffen von Weihnachten und dem 4. Advent Weihnachten dieses Jahr gefühlt eher ist als sonst?

Irgendwie misse ich die direkte Vorbereitungszeit vor dem 24.12. - auch weil ich dieses Jahr nicht noch die letzten Besorgungen am 24.12. machen kann. Da will Weihnachten gut vorbereitet sein.

Mit Blick auf die Vespere bereiten wir Weihnachten bereits seit dem Sommer

vor – das Krippenspiel wird in diesem Jahr wieder in zwei Vespere aufgeführt.

Wir beginnen am 24.12. wieder mit einer Familienchristvesper für die ganze Familie (0 – 99 Jahre) 10:00 Uhr in der St.-Petri-Kirche. Nachmittags um 15:00 Uhr und 16:30 Uhr folgen dann die beiden Gottesdienste mit Krippenspiel.

Abgerundet wird unser Angebot zum Abend hin durch die Christvesper um 18 Uhr, die wir, nach mittlerweile gutem Brauch, gemeinsam mit der Johannesgemeinde e. V. in unserer St.-Petri-Kirche feiern. Wir werden dabei miteinander die traditionellen Weihnachtslieder singen.

An den beiden Weihnachtstagen, 25.12. und 26.12., feiern wir jeweils um 10 Uhr einen traditionellen Gottesdienst.

Am 31.12. wird um 17 Uhr unsere Jahresschlussandacht mit der Feier des Heiligen Abendmahls stattfinden. Dabei werden auch statistische Daten zu unserer Kirchengemeinde aus diesem Jahr bekannt gegeben.

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Alle wichtigen Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie immer auch aktuell auf unserer Website www.petronline.de.

Neues von Zimmermanns

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 4 / 23



Mail: cpzimmermann@vdm.org
Spendenkonto:
Empfänger: VDM e.V.
IBAN: DE53 3506 0190 1011 8300 10
BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)
Verwendungszweck:
Zimmermann AC574000 + eig. Adresse des Spenders
(bei 1. Spende)

in Verbindung bleiben

Sind eigentlich zehn Wochen eine lange Zeit?

Eine Jugendliche sagte neulich: „Wenn ich an die Schule denke, dann ist jede einzelne Woche von zehn Wochen zu lang.“

Für uns waren zehn Wochen lang genug, um uns auf das neue Umfeld in Kanada einlassen zu können und ganz dort zu sein. Doch als der Tag der Abreise kam, merkten wir, dass zehn Wochen viel zu kurz waren für die vielen Dinge, die es dort für uns zu tun gibt.

Ja, wir hatten eine erfüllte Zeit in vielfältigen Projekten mit ganz unterschiedlichen Kollegen. Wir hatten unzählige Momente, in denen wir Gott direkt erlebt haben. Manchmal wirkte er durch uns so offensichtlich, dass sich Situationen klärten, Menschen Heilung erlebten oder ermutigt wurden. Manchmal beschenkte er uns ganz offensichtlich mit wunderbaren Begegnungen und Erlebnissen. Es war eine Zeit, an deren Ende die Aussage der Missionsleitung stand: „Überall, wo ihr wart, habe ich gehört, dass ihr ein Segen wart.“

Was bedeutet es, ein Segen zu sein? Das kann unterschiedlich aussehen. Letzt-

lich geht es darum, dass wir in Beziehung zu unserem Herrn leben und in den Werken wandeln, die er vorbereitet hat. Dafür sind der Ort und die Zeit egal. Es geht in der Familie, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis, bei der Arbeit, in Deutschland oder einem anderen Land. Für uns wurde durch die zehn Wochen der Ruf Gottes nach Kanada bestätigt. Wir denken an Gespräche mit Kindern und Jugendlichen der First Nations, in denen wir erfuhren, welche schrecklichen Erlebnisse sie in ihrem jungen Alter bereits machen mussten. Vielen konnten wir ein Lächeln ins Gesicht zaubern, weil sie für einen Moment all ihre Sorgen und grausamen Erfahrungen vergessen konnten, als wir mit ihnen spielten oder sie eine Woche in einem der Bible Camps sein konnten. Dann waren da die jungen Menschen und auch ältere, die berichteten, was sie alles Schlimmes in ihrer Kindheit erleben mussten und darüber sprachen, wie sie inneren Frieden und Heilung

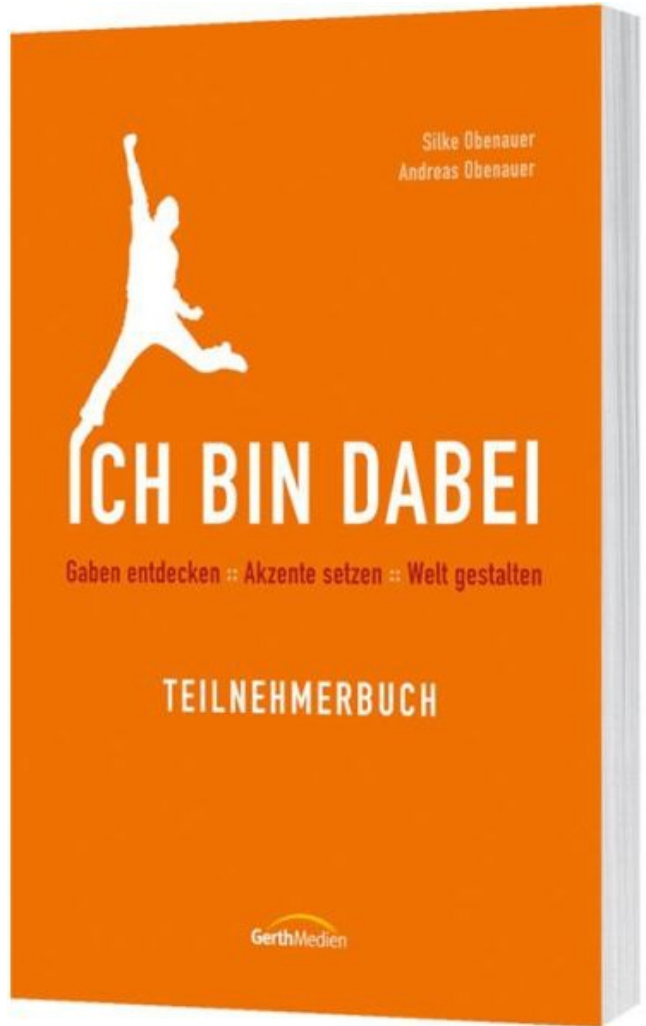
durch Jesus erlebt haben. Nur durch ihn. Wir merkten wieder einmal, wie wichtig es ist, dass wir uns nach Jesus ausstrecken und in Beziehung mit ihm leben. So können die Menschen um uns herum Ihn durch uns kennenlernen. Nun geht es darum, auf Seinen Zeitplan zu warten. Konkret wird das für uns am monatlichen Spendenaufkommen sichtbar. Sobald 80% des benötigten Bedarfs auf dem Konto bei der VDM eingehen bzw. uns persönlich zugesichert worden sind, können wir ausreisen. Wann das sein wird, das wissen wir nicht. Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes gespannt. Natürlich freuen wir uns auch über andere Formen der Unterstützung, wie Gebet oder über Menschen, die hinter uns stehen und die unser Anliegen teilen, indem sie unseren Newsletter abonnieren oder von uns weitererzählen.

Christian und Paula Zimmermann



Neues vom Diakon

Nach unserem Kanadaaufenthalt stellte ich mir das Einleben sehr leicht vor: Ich komme zurück und fülle mein neues Aufgabenprofil aus, was ich vor unserer Reise gemeinsam mit der Gemeindeleitung vorbereitet hatte. Doch es war nicht so leicht, wieder in Deutschland anzukommen, wieder in den Alltag hineinzufinden. Das hatte verschiedene Ursachen. Eine war das Abschiednehmen von mir lieb gewonnenen Aufgaben. Nicht dass ich die neuen Aufgaben nicht gern machen würde – aber das Loslassen fiel mir schwer, obwohl ich weiß, dass er richtig ist. Ich bin eben ein Mensch, dem es leichter fällt, neue Aufgaben anzunehmen, als alte Aufgaben loszulassen. Das ist auch mit Gegenständen so – zuhause sammeln sich immer wieder schnell Berge von Dingen an, die ich eigentlich nicht mehr brauche – aber für irgendetwas sind sie noch nütze oder könnten sie noch nützlich sein. Ich begrüße auch viel lieber ein neues Menschenleben als mich von einem Menschenleben zu verabschieden. Mittlerweile habe ich mich in die neuen Aufgaben gut



eingearbeitet und stecke mittendrin. Beim Veröffentlichenden dieses Gemeindebriefs ist der Gabenkurs „Ich bin dabei“ beispielsweise schon wieder fast beendet und ich ahne und hoffe, dass es allen Teilnehmern, der Gemein-

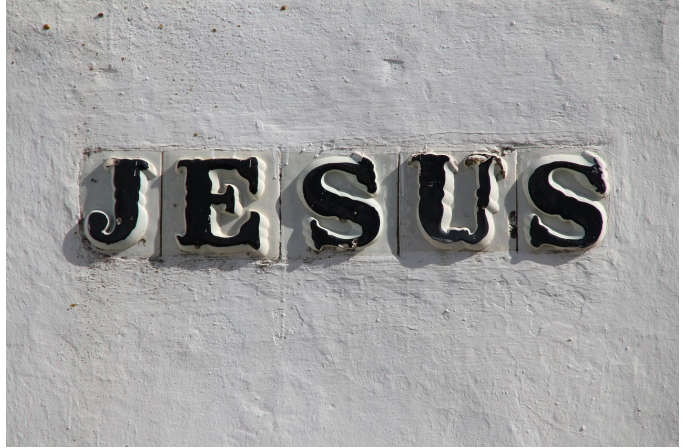
schaft und der St. Petri Gemeinde gutgetan hat. Im Jugendkreis hat sich die spannende Veränderung ergeben, dass wir mehr über politisch relevante Themen diskutieren. Dabei fühle ich mich an meine Zeit als Religionslehrer

erinnert, in der ich immer wieder switchen musste zwischen der Rolle des Anwalts einer „allgemeingültigen“ Meinung und der Rolle eines Bestärkenden der Jugendlichen, ihre eigene Meinung durchdacht zu vertreten. Auch wenn ich früher nie Lehrer werden wollte, bereitete mir das und bereitet mir das noch immer wirklich große Freude.

Mitte Oktober war eine große Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener bei der Night of Worship in Bad Gandersheim für eine kurze Auszeit – Gott loben und ihn anbeten. Eine wunderbare Möglichkeit, Beziehung zu Gott zu leben.

Im Bereich Jugend und Kinder haben wir Anfang des Jahres einen Prozess begonnen, um Klarheit in den Strukturen zu schaffen, die zum Teil über die Jahre mit Covid eingeschlafen waren. Junge Erwachsene, welche ich teilweise über mehrere Jahre im Bereich Leitung geschult habe, übernehmen nun viel Verantwortung in diesem Bereich. Ein wichtiger Schritt für sie und für die Zukunft der St. Petri Gemeinde.

Für junge Paare haben meine Frau und ich ein Paarseminar gestartet, bei dem wir an mehreren



Abenden über beziehungsrelevante Themen ins Gespräch kommen. Vor einigen Jahren haben wir bereits Erfahrung in der Mitarbeit von Paarseminaren gesammelt und an einer Ausbildung für Paarberater teilgenommen.

Besonders dankbar war ich Anfang 2023 über die Möglichkeit, eine Auszeit im Gethsemanekloster bei Goslar haben zu können. Raus aus dem Alltag und weg von medialen Einflüssen hin zu einer ungestörten Gemeinschaft mit Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist. Was für ein Geschenk. Ich freue mich, dass ich für 14 Teilnehmer Anfang 2024 solch eine tiefe und durchaus herausfordernde Auszeit im Gethsemanekloster ermöglichen kann. Gerade für die, die sich sträuben, zu

schweigen und das Handy ruhen zu lassen, sich selbst und Gott überlassen zu sein, ist es eine große Chance und ein Gewinn.

Die neu gestalteten Jugendräume sind nun über ein Jahr in Benutzung und gut gefüllt mit Tanzbällen, Hauskreisen und anderen Veranstaltungen. Die St. Petri Kirchengemeinde lebt. Das ist nicht so, weil es viele Angebote gibt und viele Menschen da sind, sondern weil Jesus, der unser Haupt ist, lebt. Im Glauben an Ihn leben wir. So lebt letztlich die St. Petri Kirchengemeinde durch Jesus. Lasst uns mit dem Blick auf Jesus in das neue Jahr starten. Nur in Ihm ist das Leben und die Liebe – und zwar im Überfluss.

*Ihr Diakon
Christian Zimmermann*



FamilyTime – Programm mit Mehrwert

Geburtstagsparty

Am Freitag den 6. Oktober haben wir ein Jahr Family-Time gefeiert. Ein Jahr Spaß und Spiel, draußen und drinnen, im Dorf oder auch mal im Wald, Lachen und immer ein richtig gutes Essen zum Abendbrot.

Gemeinschaft am Lagerfeuer – fast immer!

Das war Grund zum Feiern. Ab 15.30 Uhr kamen alle Geburtstagsgäste um zu feiern. Bis 16.00 Uhr gab es die Gelegenheit, sich einen eigenen Muffin zu verzieren.

Um 16.00 Uhr öffnete sich der große Saal: Ganz herzlichen Dank an Sonja, die

den Saal mit Cindy so herrlich schön geschmückt hat. Da kam Partylaune auf. Unterstützt wurde das Ganze noch von der Musikschule Freitag und den Akkordeonspielern. Es gab ein tolles Mini-Konzert mit alten Hasen und Anfängern.

Nachdem sich alle bei Kuchen, Saft, Limo oder Kaffee gestärkt hatten, began-



nen die Spiele: Im Obergeschoss wurde erst mal die Geburtstagspinjata zerschlagen, es bedurfte zweier Durchgänge, bis die farbenfrohe Pinjata zerbarst

und die Süßigkeiten sich über die Kinder ergossen. Es wurde getanzt, Kreisspiele gespielt, gelacht, getobt. Eben Geburtstag gefeiert.

Erwachsene spielten mit – oder genossen weiterhin Kaffee und gute Gespräche. Man spürte einfach die gute und warme Atmosphäre.



Mit Würstchen und Salat gab es ein Kindergeburtstagsabendessen, zum Nachtisch konnte man sich Marshmallows am Feuerkorb karamellisieren.

Danke an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Danke für alle praktische Unterstützung. Und danke für alle Gäste – große und kleine, die gekommen sind: Es war für uns als Team so schön, das mit euch zu feiern!!



Heike Harting

1.12.23 ADVENTS-SPECIAL

GESCHENKWERKSTATT FÜR ALLE | KEKSTAUSCHBÖRSE FÜR PLÄTZCHENBÄCKER - VIELFALT MIT WENIG AUFWAND (INFOS AUF WWW.PETRONLINE.DE) | TEENKREIS

5.01.24 SPIELE FÜR ALLE

U.A. DOPPELKOPF, GEMEINSCHAFTSSPIELE, SKAT, ROULETTE, ACTIONSPIELE, SPIELE FÜR KLEINE

2.02.24 DIE KLEINE KOCHSCHULE

U.A. WIR KOCHEN UND BACKEN UND ALLE ANDEREN ERWARTET EIN ACTIONREICHES PARALLELPROGRAMM

Konfirmanden- wochenende

Vom 13. bis zum 15. Oktober fand dieses Jahr das Konfirmandenwochenende statt, das den Konfirmandinnen und Konfirmanden viel Freude bereitet.

Der Freitag begann um 16⁰⁰ Uhr mit einer Spielrunde, wo die Konfis das Spiel „Science“ kennenlernten. In dem Spiel spielt man mit Handzeichen im Stuhlkreis, wobei eine Person in der Mitte sich um die eigene Achse dreht, um herauszufinden, wo sich das mysteriöse Zeichen befindet.

Wie im vergangenen Jahr bot sich auch wieder die Möglichkeit, am Freitag nach Bad Gandersheim zur

NOW (Night of Worship) zu fahren. Neben ein paar Teamern fuhr nur eine Konfirmandin noch mit, um die NOW kennenzulernen. Für den Großteil der Konfirmanden, die das Programm im Haus der Kirche wahrnahmen, nahmen sich Jürgen und zwei weitere Teamer die Zeit, den Abend genauso schön zu gestalten.

Zum Abendessen gab es erst Sandwiches, die schon mal den großen Hunger stillten, bevor man dann den Film „Gott ist nicht tot“ ansah.

Der Samstag begann sehr verschlafen, weil noch nicht alle munter waren und der eine oder andere Konfirmand auch verschlafen hat. Um den müden

Zustand zu durchbrechen, brauchten wir einen Wachmacher. Also tanzten Teamer und Konfis zu „Cotton Eye Joe“ von Rednex. Danach ging es mit Konfirmandenunterricht weiter.

Mittags kochte die erste Jungs-Gruppe, die Hot-Dogs vorbereiteten. Anschließend begann die Work-

shop-Zeit. In dieser Zeit wollten wir eigentlich eine Schnitzeljagd durch Müden machen, doch durch das schnell wechselnde Wetter mussten wir die Schnitzeljagd abbrechen. Also spielten wir gemeinsam Science im Anschluss.

Als die Mädchen-Gruppe das Abendessen vorbereitete, hatte die Jungs-Gruppe so viel Power, dass wir raus gingen und ein paar Sporteinheiten unternahmen. Nach dem Abendessen ging es dann nochmal in die letzte Session für den Tag, wo wir dafür beten konnten, dass der Heilige Geist auf uns kommt. Zum Abschluss des Abends wurde dann noch in einer kleinen Runde „Brettle“ gespielt.

Der Sonntag begann dann mit dem Gottesdienst, wo die Konfis vorgestellt wurden und mit einem coolen Spruch der Gemeinde „Hallo“ sagten. Nach dem Gottesdienst grillte die zweite Jungs-Gruppe, damit wir nicht so hungrig in die letzte Session des Wochenendes zu gehen hatten.

Zum krönenden Abschluss des Wochenendes wurde ein Nerfbattle veranstaltet.

Jan Christopher Bührke



Abschied von unserer Küsterin Irina Gillich

Ende August ist Irina Gillich nach über 20jähriger Dienstzeit als Küsterin unserer Kirchengemeinde in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Es war eine Zeit, in der man einfach daran gewöhnt war: Man betrat zum Gottesdienst die Kirche – und sie war da, immer mit einem freundlichen Lächeln, aufmerksam, versorgte einen z. B. mit einem Gesangbuch in der Kirchenbank, wenn man es am Eingang vergessen hatte.

Das meiste spielte sich jedoch in ihrem Dienst ab, wenn man sie nicht sah: hinter den Kulissen, beim Reinigen von Kirche und Gemeindehaus, bei der Vorbereitung für Taufen und Abendmahlsfeiern, beim Auffrischen der Dekoration auf dem Altar, beim Erledigen von Einkäufen, und, und, und...

Nun ist ihre Zeit als Küsterin zu Ende, aber schön ist, dass sie auch nach einem Monat immer noch Teil unserer Gottesdienste ist, auch wenn nicht mehr in der Funktion als Küsterin, so doch als liebgewonnener Mensch, als Schwester

im Glauben, als Teil der Gemeinde.

Liebe Irina, als Kirchenvorstand sind wir Dir sehr dankbar für die Zeit, die Du uns als Deiner Kirchengemeinde geschenkt hast, in deinem treuen Engagement, von dem wir immer den Eindruck hatten – es kam von Herzen!

Schön, dass es Dich gibt, und dass du (immer noch) zu uns gehörst.

Gottes Segen begleite dich auch weiterhin auf allen Wegen!

**Pastor
Jürgen Harting
für den Kirchenvorstand**



„Der Herr ist meines Lebens Kraft“ Psalm 27,1

Am ersten September 2023 war der Beginn eines neuen Kapitels in meinem Leben. Ich habe aufgehört als Küsterin in der St. Petri Kirche zu arbeiten und bin seitdem eine Rentnerin geworden. Ich wurde vor der Gemeinde mit einem Abschlussgottesdienst verabschiedet, der mich zutiefst berührt hat. Ich möchte mich herzlich bei dem Pastor und dem Kirchenvorstand für das liebevoll organisierte Fest mit dem Gottesdienst, mit leckerem Essen und mit der Gemeinschaft untereinander bedanken. Mein Dank geht auch an alle Gemeindeglieder für ihre warmen Worte, Gottes Segen, Wünsche und Geschenke.

Der erste September war für mich immer ein besonderer Tag: Ich wurde am ersten September eingeschult, am ersten September habe ich mein Studium an der pädagogischen Hochschule begonnen, am ersten September war mein erster Arbeitstag als Lehrerin für Mathematik in einer Mittelschule im Ural. Auch in Deutschland wurde diese Tradition fortgesetzt. Am ersten Septem-



ber 2002 habe ich als Küsterin in unserer Kirche angefangen. Das war für mich nicht nur ein Job, ich habe dort meine geistliche Heimat gefunden und habe viele Leute kennengelernt, die mich in den folgenden Jahren mit Rat und Tat begleitet haben. Jetzt bin ich mit 66 in den

Ruhestand gegangen. Meine russischen Freundinnen, mit denen ich studierte, sind schon ab dem 55. Lebensjahr in Rente gegangen und sie haben ihre Erfahrungen mit mir geteilt. Einige wollten mich trösten, dass ich noch elf Jahre arbeiten musste, andere klagten mir ihr Leid



und erzählten, dass sie nach langjähriger Tätigkeit als Lehrerinnen in der Schule eine sehr kleine Rente haben, die für ihren Lebensunterhalt nicht reicht. Sie sagten, dass sie als Rentnerinnen in Russland arme Leute sind. Wenn ich in Russland geblieben wäre und 25 Jahre ununterbrochen als Lehrerin gearbeitet hätte, könnte ich schon mit 45 Jahren in Rente gehen. Aber mein lieber Gott hatte andere Pläne mit mir. Nach zwölf Jahren der Berufstätigkeit als Lehrerin bin ich mit meiner Familie nach Deutschland ausgewandert und wir haben unseren neuen Heimath-

fen in der Gemeinde Müden gefunden. Die Kirchengemeinde in Müden hatten wir erst dann näher kennengelernt, als unsere Tochter ihren Konfirmationsunterricht besuchte, und wir wollten sie auf diesem Weg begleiten. Als Pastor Hoppe angekündigt hatte, dass die Kirchengemeinde eine neue Küsterin sucht, hat mein Schwiegervater gesagt, dass diese Stelle für mich optimal wäre. Aber zu dem Zeitpunkt habe ich mich nicht getraut, mich zu melden und mich für eine Stelle als Küsterin zu bewerben. Die nächste Gelegenheit war da, als eine Stelle

als Raumpflegerin im Haus der Kirche frei geworden ist. Diese Tätigkeit habe ich mir zugetraut und ich habe mich beworben. Leider war, wie ich im Gespräch mit dem Pastor erfahren habe, diese Stelle nur zusammen mit der Stelle für den Küsterdienst zu besetzen. Als ich meine Zweifel geäußert habe, ob ich für diese Stelle geeignet wäre, hat mir der Pastor Mut zugesprochen und hat gesagt, dass die Tätigkeit so einfach wie die eines Hausmeisters in der Schule sei. So bin ich Küsterin geworden und war 21 Jahre in unserer Kirche und im Haus der Kirche tätig. Die Mitglieder der Gemein-



de haben mich in ihr Herzen geschlossen und besonders beim Beginn meiner Tätigkeit kraftvoll unterstützt.

Ich bin unserer ehemaligen Küsterin Hanna Linneweh und unserem ehemaligen Küster Hans-Heinrich Blidon sehr dankbar, dass sie mich von Anfang an begleitet und mich auch bei Bedarf vertreten haben. Meinen besonderen Dank möchte ich auch an unsere Organistin Gisela Wiegmann richten, mit der ich viele Gottesdienste vorbereitet habe. Sie hat mit ihrer mütterlichen Art viel Wärme um sich herum verbreitet und hat mich, wenn ich unsicher war, unterstützt. Nicht nur beim Gottesdienst, sondern auch bei besonderen Anlässen, wie Taufen und Trauungen, war sie als gute Tippgeberin und Beraterin unersetzbar.

Ich bedanke mich bei allen, mit denen ich in diesen Jahren zusammengearbeitet habe: 3 Pastoren, 6 Diakoninnen und Diakonen, 4 Sekretärinnen, 3 Küstern für die Außenanlagen. Ein weiteres Dankeschön geht an die Kirchenvorstände für ihre Hilfe, Freundlichkeit und Vertretung.

Jetzt bin ich im Ruhestand, aber mein Leben in der



Gemeinde geht weiter. Ich werde mich weiter mit meinen lieben Geschwistern aus unserem Hauskreis Thea, Christa, Christina, Monika, Renate, Anke, Ilka und Silke treffen, und wir werden weiter zusammen die Bibel lesen und die Probleme der Welt und auch unsere eigenen ansprechen, beten und uns gegenseitig unterstützen. Ich bin ihnen sehr dankbar für die gemeinsame Zeit, für alle Gebete, Beistand, Glauben und Liebe.

Ich habe schon weitere neue Aufgaben. Seit dem

Ausbruch des Krieges in der Ukraine und Ankunft der Flüchtlinge in unserer Gemeinde habe ich angefangen, diese Leute zu begleiten, vor allem als Dolmetscherin. Ich begleite sie bei den Behördengängen, organisiere Termine und gehe mit ihnen zu den Ärzten. Diese Aufgabe erfüllt mich, und ich kann die ganze Unterstützung, die ich selbst nach meiner Auswanderung erfahren habe, jetzt anderen Leuten geben.

Irina Gillich

Gebet / Wir beten für Sie

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 4 / 23

Gott erhört unser Gebet

Dein Platz ist frei
im Gemeindegebet!

Viele könnten wahrscheinlich bestätigen, dass Gott in ihrem Leben große Dinge bewegen kann, denn sie haben schon reichlich erfahren und sind sich dessen bewusst. Im Hinblick auf die Aufgaben in der Gemeinde ist dies nicht anders, denn auch da ist Gebet ein entscheidender Faktor zum Gelingen dessen, was Gott für die Gemeinde bereithält.

Allein zu beten ist eine tolle Sache und ist auch wichtig. Aber gemeinsam mit Brüdern und Schwestern im Rahmen eines Gemeindegebets zu beten ist ebenso wichtig. Gott erhört unser Gebet.

Außerdem ist das gemeinsame Gebet in der Gemeinschaft oft einfacher, da wir nicht allein für die Gemeinde eintreten. Eine einzelne Kohle erlischt sehr schnell, aber viele Kohlen entfachen ein helles großes (Gebets) Feuer.

Auf dem gemeinsamen Gebet liegt ein besonderer Segen. Wenn wir den "Himmel bestürmen" fällt Gottes Segen herab.

Wir haben die Sehnsucht, dass Jesus die Bereiche in unserer Kirchengemeinde, in unserer Kommune, in unserem Landkreis und in ganz Deutschland verändert. Gerade in der derzeitigen Pandemie und den auftretenden Naturgewalten wie Hochwasser ist gemeinsames Gebet immer mehr wichtig. Durch das Gebet bewegen wir Gottes Arm und es fällt Segen herab. In diesem Bewusstsein beten wir gemeinsam für unsere Gemeindegruppen und die Gottesdienste. Auch das Gebet für die politische Gemeinde ist uns wichtig.

Außerdem beten wir für Heilung, für die verfolgten Christen und für eine erfolgreiche Männerarbeit.

Ohne Gebet und Fürbitte geschieht keine Veränderung. Du brauchst keine Vorbedingungen zu erfüllen, sondern einfach nur vorbeizukommen. Wenn Du Gottes Siege und geistliches Wachstum in der Gemeinde mit uns erleben willst, bist Du herzlich eingeladen mit uns im Gemeindegebet zu beten.

Wir treffen uns immer **mittwochs** von **18.00 Uhr bis 19:00 Uhr** in der Kirche oder im Haus der Kirche. Sei herzlich willkommen! Wir freuen uns auf dich!

Wir beten für Sie!

Im Anschluss an jeden Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, für sich beten zu lassen. Bei Bedarf dürfen Sie sich immer gerne an Pastor Harting und die Mitglieder des Ältestenrates wenden.

Unser Ältestenrat: Margrit Deister, Kerstin Baier, Heike Harting, Hille Grüner, Dieter Großkurth und Thomas Lohser.

Gebet für Kranke wird **jednen 3. Mittwoch im Monat, 18 Uhr im Haus der Kirche** angeboten, oder nach Vereinbarung mit Pastor Harting und dem Ältestenrat.

Gottesdienst-Termine

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 4 / 23

03. Dezember	10.00 Uhr	1. Advent Familiengottesdienst	
10. Dezember	10.00 Uhr	2. Advent Gottesdienst mit Abendmahl	 
17. Dezember	10.00 Uhr	3. Advent Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
24. Dezember	10.00 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr 18.00 Uhr	Heiligabend Familienchristvesper (0 – 99 Jahre) Christvesper mit Krippenspiel Christvesper mit Krippenspiel Christvesper	
25. Dezember	10.00 Uhr	1. Weihnachtstag Gottesdienst	
26. Dezember	10.00 Uhr	2. Weihnachtstag Gottesdienst	
31. Dezember	17.00 Uhr	Silvester—Altjahrsabend Gottesdienst mit Abendmahl	
07. Januar	10.00 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania Auftakt zur Allianzgebetswoche <i>im Kulturzentrum Meinersen</i>	
14. Januar	10.00 Uhr 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	
21. Januar	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	
28. Januar	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania Gottesdienst Kindergottesdienst	
04. Februar	10.00 Uhr	Sexagesimae Gottesdienst	

Gottesdienst-Termine

11. Februar

10.00 Uhr
10.00 Uhr

Estomihi

Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst



18. Februar

10.00 Uhr

Invocavit

Gottesdienst

25. Februar

10.00 Uhr
10.00 Uhr

Reminiscere

Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Kindergottesdienst



03. März

10.00 Uhr

Okuli

Gottesdienst

10. März

10.00 Uhr
10.00 Uhr

Laetare

Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst



Regelmäßige Termine

St. Petri - Kirchengemeinde
Müden / Aller
Gemeindebrief 4 / 23

<u>Uhrzeit</u>	<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Ansprechpartner</u>
Montag			
20:00	Hauskreise		Jürgen Harting Tel.: 3023-148
Dienstag			
9:30	Vormittags- Hauskreis		Gertrud Meier Tel. 2939
15:00 - 17:00	Büchertisch geöffnet im Rahmen des „Stübchens“,	<i>Haus der Kirche In der Kirche</i>	Sabine Breitbarth Tel. 2661
* 17:00	KU8 Konfirmanden- unterricht im 8. Schuljahr	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
19:00	Junge Männer Haus- kreis	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
20:00	Hauskreise		Jürgen Harting Tel.: 3023-148
Mittwoch			
15:00 (1. Mi. im Monat)	Erzähl-Café für Senioren	<i>Haus der Kirche</i>	Monika Schrader Tel. 1312
18:00	Gemeindegebet	<i>Haus der Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
* 19:00	Jugendkreis	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
* 19:30	Abendstübchen	<i>Haus der Kirche</i>	
19:30 (4. Mi. im Monat)	Frauenkreis	<i>Haus der Kirche</i>	Renate Höper Tel. 05372/5391 Kerstin Baier Tel. 1509

Donnerstag

Uhrzeit

Termin

Ort

Ansprechpartner

* 16:30	KU4 Konfirmanden- unterricht im 4. Schuljahr	<i>Haus der Kirche</i>	Heike Harting Tel. 3023-146
---------	---	------------------------	--------------------------------

Freitag

15:30 (1. Fr. im Monat)	Family-Time	<i>Haus der Kirche</i>	Heike Harting Tel. 3023-146
----------------------------	--------------------	------------------------	--------------------------------

* 16:30	Teenkreis 11- 14 Jahre, für Jun- gen und Mädchen	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
---------	---	------------------------	---------------------------------------

* 19:30 (letzter Fr. im Monat)	Rise Up Jugendgottesdienst	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
-----------------------------------	--------------------------------------	------------------------	---------------------------------------

Sonntag

10:00	Gottesdienst	<i>Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
-------	---------------------	---------------	----------------------------------

* 10:00	Kindergottesdienst	<i>Haus der Kirche</i>	Christian Zimmermann Tel. 3023-147
---------	---------------------------	------------------------	---------------------------------------

11:45 (1x im Monat)	Mittagsimbiss	<i>Haus der Kirche</i>	Jürgen Harting Tel.: 3023-148
------------------------	----------------------	------------------------	----------------------------------

alle Termine unter Vorbehalt, aktuelle Informationen siehe Homepage
* nicht während der Schulferien

- ➔ **Pastor:**
Jürgen Harting, Am Pfarrgarten 4, Tel. 05375/3023-148
Email: juergen.harting@evlka.de
- ➔ **Internet:**
<http://www.petrionline.de>
- ➔ **Facebook:**
St. Petri Kirchengemeinde Müden/Aller
- ➔ **Pfarramtssekretärin:**
Erika Post , 05375/3023-150,
E-Mail: kg.mueden@evlka.de
- ➔ **Pfarramt/Kirchenbüro:**
Hauptstr. 14, Tel. 05375/3023-150, Fax 05375/3023-149
Öffnungszeiten:
Dienstag: 15.30 - 18.30 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr
- ➔ **Diakonin:**
Heike Harting, Tel. 05375/3023-146
Email: heike.harting@evlka.de
- ➔ **Diakon:**
Christian Zimmermann, Tel. 05375/3023-147
Email: christian.zimmermann@evlka.de
- ➔ **Küsterin:**
(Stelle zur Zeit vakant)
- ➔ **Organistin:**
Gisela Wiegmann, Tel. 05375/470
- ➔ **Friedhofsgärtner:**
Dieter Weitzel, Tel. 05375/6787
- ➔ **Friedhofsmitarbeiter (Totengräber):**
Dieter Weitzel, Tel. 05375/6787
- ➔ **Kirchenvorstand:**
1. Vorsitzender Jürgen Harting, Tel. 05375/3023148
- Ausschüsse:**
Gottesdienst und Anke Bach, Tel. 05375/2522
Gastfreundschaft Jürgen Harting, Tel. 05375/3023-148
Angela Lippe, Tel. 05375/2598

Regionalarbeit	Jürgen Harting (Sprecher für Region) Angela Lippe, Tel. 05375/2598
Technik und Sicherheit	Stefan Grüner, Tel. 05375/7254 Martin Voigt, Tel. 05375/2332
Bau und Gebäude	Stefan Grüner, Tel. 05375/7254 Florian Ebeling, Mobil 0151/14156366 Martin Voigt, Tel. 05375/2332
Friedhof	Anke Bach, Tel. 05375/2522 Thomas Breitbarth, Tel. 05375/2601
Finanzen	Stefan Grüner, Tel. 05375/7254
Außenanlagen	Thomas Breitbarth, Tel. 05375/2601
Ländereien und Pachten	Thomas Meier, Tel. 05375/980170
Personal	Angela Lippe, Tel. 05375/2598 Martin Voigt, Tel. 05375/2332
Jugend	Florian Ebeling, Mobil 0151/14156366

☛ Telefonseelsorge

0800/ 111 0 111 oder 0800/ 111 0 222

☛ Spendenkonto:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Müden,
IBAN: DE66 5206 0410 0000 6020 60
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Spende Müden „*Verwendungszweck*“



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. St. Petri-Kirchengemeinde Müden, Hauptstraße 14,
38539 Müden/Aller

Redaktion: Jürgen Harting, Kai Meyer, Martin Voigt

V.i.S.d.P.: Jürgen Harting, Am Pfarrgarten 4, 38539 Müden/Aller

Auflage: 2.150 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Gr. Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21. Januar 2024

Tanzball Termine 2024



Winterball:
20.01.2024

Tanz in den Mai:
30.04.2024

Sommernachtstanz:
21.09.2024

Lebendiger Adventskalender in Flettmar

Jeden Tag im Advent geht irgendwo in unserem Dorf
ein Türchen, ein Adventsfenster auf...
Gemeinsam möchten wir uns auf Weihnachten
einstimmen.



01.12. 2023	Kinderfeuerwehr Dorfstraße 48
02.12. 2023	Familie Seevogel Zum lustigen Strumpf 4
03.12. 2023	Gertrud Bütke Kurve/ Wildroder Ring 40
04.12. 2023	Familie Kai Krüger Dorfstraße 50
05.12. 2023	Familie Herbig Am Lohberg 13
06.12. 2023	Elke Hinzmann Kartoffelberg 5
07.12. 2023	Familie Zimmermann Dorfstraße 38
08.12. 2023	Familie Giller Dorfstraße 61
09.12. 2023	Familie Meier Wildroder Ring 32
10.12. 2023	Familie Ebeling Zum lustigen Strumpf 9
11.12. 2023	Schützenverein Flettmar Schützenheim
12.12. 2023	Angela Weber Dorfstraße 66

13.12. 2023	Familie Stock Brakenshof 4
14.12. 2023	Familie Linneweh Haferkamp 5
15.12. 2023	Familie Voigt Dorfstraße 7a
16.12. 2023	Familie Hoge Dorfstraße 34a
17.12. 2023	Familie Jäger/Braband Am Lohberg 14
18.12. 2023	Martina Meyhöfer Kartoffelberg 13a
19.12. 2023	Familie von Daak Am Lohberg 12
20.12. 2023	Silke Seevogel Dorfstraße 35
21.12. 2023	Hildegard Kramp Kartoffelberg 33
22.12. 2023	Claudia Just Eichhof 2
23.12. 2023	TSV Flettmar DGH Dorfstraße 43
24.12. 2023	Heiligabend

Treffpunkt für alle Interessenten: um **18.00 Uhr** an der jeweiligen Adresse.
Bitte bringt eine eigene Tasse und ein Lämpchen mit. Wir freuen uns auf euch.
Euer Team „Flettmarer Dorfleben“

Die Teilnahme erfolgt
auf eigene Gefahr.



Allianzgebetswoche 7. bis 12. Januar 2024



**GOTT
LÄDT EIN**
„VISION FOR MISSION“

Auftaktgottesdienst am 7. Januar 2024
im Kulturzentrum in Meinersen

Gebetsveranstaltungen vom 7. bis 12. Januar 2024

Wir treffen uns am...

Sonntag	10.00 Uhr	Auftakt-Gottesdienst im Kulturzentrum in Meinersen parallel Kindergottesdienst, anschl. Stehkafee Achtung: Gottesdienste in den jeweiligen Gemeinden fallen aus!
Montag	18.30 Uhr	Müden, Hahnenhorner Str. 2
Dienstag	18.30 Uhr	Müden, Haus der Kirche, Hauptstr. 14
Mittwoch	18.30 Uhr	Meinersen, Alte Str. 15
Donnerstag	18.30 Uhr	Seershausen, Okerstr. 4
Freitag	18.30 Uhr	Meinersen, Alte Str. 15

Eine gemeinsame Aktion von:

St. Petri-Kirchengemeinde Müden
St. Georg-Kirchengemeinde Meinersen
Stephanusgemeinde Seershausen
Johannes-Gemeinde Müden
Frontiers Deutschland

Besuchsdienst in unserer Kirchengemeinde Freiwillige gesucht!

Bis kurz vor der Corona-Zeit hatten wir noch ein gut aufgestelltes Team für den Besuch von Senioren zu Geburtstagen. Dann aber kam eben die Zeit der Pandemie, in welcher Besuche untersagt waren. Nun liegt jene unsägliche Zeit - Gott sei Dank – zwar hinter uns, aber viele Mitglieder unseres Besuchsdienstes, sind derweil aus verschiedensten (guten) Gründen nicht mehr dabei. So muss nun das Team neu

aufgebaut werden, damit auch zukünftig wieder Besuche gemacht werden können.

Hierzu suchen wir Gemeindeglieder, die bereit sind, sich in diesem schönen Dienst einzubringen. Dazu bedarf es keiner außergewöhnlich Fähigkeiten, außer der Liebe zu älteren Menschen Menschen, und die Freude daran, sie mit einem Besuch zu einem besonderen Anlass wertzuschätzen. Außerdem ist die Fähigkeit zum Zuhören dabei sehr hilfreich. Ansonsten, kön-

nen Fähigkeiten durch gelegentlichen Austausch des Teams sowie durch Schulungen erweitert werden.

**Sind Sie Interessiert?
Dann melden Sie sich
gerne bei**

**Pastor Jürgen Harting
(Tel 05275-3023148,**

E-Mail:

juegen.harting@evlka.de

VON DER SCHIEFEN BAHN IN EIN NEUES LEBEN

Das Konzept des Seehauses ist einzigartig und erfolgreich in Deutschland. Jugendliche Straftäter leben dort im Strafvollzug in freier Form. 20 Geschichten von ehemaligen Inhaftierten, Betreuern und Sozialarbeitern, zeigen, was Großartiges passieren kann, wenn junge Menschen eine zweite Chance bekommen.

Jetzt am
Büchertisch
erhältlich

Christoph Zehendner, Susanne Ospelkaus

Wo Zukunft wachsen kann

€ 20,-

Gebunden, ca. 224 S.

Nr. 835.382



09.-11. FEBRUAR 2024 (AUS)ZEIT IM

GETHSEMANEKLOSTER

IM KLOSTER ZU SEIN HEISST, SICH IN EINKEHR,
STILLE UND GEBET FÜR DAS GEHEIMNIS
GOTTES ZU ÖFFNEN. JEDER IST EINGELADEN.

30

ORT: EV. GETHSEMANEKLOSTER | GUT RIECHENBERG 1 | 38644 GOSLAR

JEDER IST WILLKOMMEN UND NIMMT AM KLOSTERLEBEN MIT SEINEN DREI TAGZEITENGEBETEN TEIL. AUCH WENN ER SEINE EIGENE TAGESGESTALTUNG HAT. ES GIBT IMMER DIE MÖGLICHKEIT ZUM GESPRÄCH MIT EINEM BRUDER. DIE SCHÖNE LANDSCHAFT UND DER KLOSTERPARK LADEN ZU BESINNLICHEM AUFENTHALT EIN.

DEINE ZEIT MIT GOTT - 09.-11.2.2024

EINE KURZFREIZEIT FÜR JEDES ALTER AB 14 J.

START: FREITAG 17 UHR IM KLOSTER
(GEMEINSAME ANREISE AUS MÜDEN
MÖGLICH) | ENDE: SONNTAG 14 UHR



UNTERBRINGUNG IN
15 EINZELZIMMERN



VOLLPENSION MIT
VOLLWERTKOST
KOSTEN: 110,-€
(BIS 21 JAHRE 85,-€)



EINFÜHRUNG IN
CHRISTL. MEDITATION.
ZEIT ALS GRUPPE, MIT
DER HAUSGEMEINDE
UND ALLEIN.



FREITAGABEND BIS
SONNTAGMITTAG
WERDEN WIR
SCHWEIGEN.

VERANSTALTER: EV.-LUTH. ST. PETRI KIRCHENGEMEINDE MÜDEN
LEITUNG & ORGANISATION: DIAKON CHRISTIAN ZIMMERMANN



Ankerplatz

Gemeindefreizeit für die ganze Gemeinde vom 27. bis 30. Oktober.

Ein Platz, an dem man Anker werfen kann, sich für eine Zeit aus der vollen Fahrt rausnimmt und alles auf Pause geht. So ähnlich fühlte sich die Freizeit an. Aus dem Alltagsgetriebe Schule, Beruf, Alltag und Zuhause raus – rein in die Lüneburger Heide und sich im Missionarischen Zentrum versorgen lassen. Dazu Zeit mit bekannten – oder noch unbekanntenen – Gesichtern aus der St. Petri Kirchengemeinde verbringen.

Hier kommen Originalstimmen zu Wort:



Die Gemeindefreizeit war für mich ein echtes Highlight. Es waren sehr schöne Tage mit einem vielfältigen Programm, mit tollen kreativen Beiträgen. Auch die Zusammensetzung aus älteren und vor allem vielen jungen Teilnehmern hat zu einer inspirierenden und erfrischenden Atmosphäre beigetragen. Es gab

zahlreiche humorvolle Beiträge und lustige Spiele, die uns so zum Lachen gebracht haben. Guten geistlichen Input in Gottesdiensten und gute Gemeinschaft durften wir genauso genießen wie gutes Essen (Vollpension) und schöne Spieleabende. Es war alles dabei, was ein schönes, gelungenes (verlängertes)



Wochenende für mich ausmacht.

T.

Es waren wundervolle Tage in einer tollen Gemeinschaft!

Sandra

Gemeindefreizeit der St. Petri Kirchengemeinde in Hanstedt - das ist etwas für Körper, Geist und Seele!

Es gibt körperliche Er-tüchtigung, aber auch immer wieder Erholung und Zeit zum Entspannen. Es gibt geistigen Input, man

setzt sich mit seinem Glauben auseinander und kommt Gott dabei sehr nahe. Dann ist da noch die Gemeinschaft und der schöne, inspirierende Lobpreis, das tut der Seele gut. Das war Gemeindeleben in reinster Form. Danke! Wir kommen nächstes Mal wieder mit.

Martin

Es war alles dabei: viel Lachen (besonders am Freitagabend mit Sophia und Anna), tiefe Gemeinschaft mit Gott (besonders am Lobpreisabend) und viel



Spaß beim Spielen am Abend! Ich habe einmal neu festgestellt, wie toll unsere Gemeindefamilie ist!

K

Gelebte Gemeinschaft unter Geschwistern der Gemeinde. Mit viel Spaß, Gelächter, Austausch und herausfordernden Plenum- sowie Gruppenzeiten! Immer wieder eine tolle Sache!!

Anke

Die Gemeindefreizeit war ein abenteuerliches Erlebnis für mich. Eine Freizeit, die mich im Glauben als auch hinsichtlich meiner persönlichen Fähigkeiten auf die Probe gestellt hat. Ich bin so dankbar, dass diese Gemeinde so viele tolle Menschen hat, die mir wieder Mut gemacht und Kraft gegeben haben. Doch ganz besonders bleibt mir wieder mein Geburtstag, den ich wieder mit der Gemeinde feiern durfte, in Erinnerung.

J.



Wandel Säen

65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind er-
nüchternd: Bis zu 828
Millionen Menschen
haben derzeit nicht
genug zu essen, fast
3,1 Milliarden können

sich nicht gesund er-
nähren. Beinahe jeder
zehnte Mensch auf der
Welt ist unterernährt,
mehr als jedes fünfte
Kind unter fünf Jahren
unterentwickelt. Die
Ursachen für den welt-
weiten Hunger sind
vielfältig. Nicht nur die
Coronapandemie hat-
te verheerende wirt-
schaftliche Folgen,
auch der Krieg in der
Ukraine verschärft die

Lage. Weltweit sind
die Preise für Lebens-
mittel, aber auch für
Saatgut, Dünger und
Energie gestiegen. Ein
entscheidender Faktor
für den Hunger ist
auch die Klimakrise. In
vielen Ländern des
Globalen Südens sind
die Menschen den zu-
nehmenden Wetter-
extremen schutzlos
ausgeliefert.





Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage,

ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für
Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006
0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online
spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

MAK

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte.“

Majuwi 2024 steht wieder an und damit steht auch unmittelbar wieder die Mitarbeiterkonferenz (MAK) oder Mitarbeiterfreizeit, wie sie seit letztem Jahr liebevoll getauft wurde, als erstes großes Event der Jesus-Generation im neuen Jahr, vor der Tür.

Dieses mal, vom 16. - 18. Februar 2024, mit einer Premiere, denn im Jahr 2024 soll die MAK in Mü-

den in UNSERER Gemeinde stattfinden.

Aber von vorne: Was ist die MAK überhaupt? – Die MAK ist der Ort, an dem die Mitarbeiter, die mit zu Majuwi fahren, sich gemeinsam darauf einstimmen, wenige Wochen später nach Greifswald zu fahren.

Die MAK ist die Zeit, wo wir uns als Mitarbeiter erneut auf Gott fokussieren - mit Gedanken, die die Freizeit vor Ostern betrifft.

Wir beten für gutes Wetter, einem guten Gelingen der Freizeit, für die Technik, die Menschen in der Orga-

nisation, aber vor allem für offene Herzen der Konfis, die aus all ihren verschiedenen Alltagen in Greifswald zusammenkommen in die Gemeinschaft des Herren.

Für mich ist es jedes Jahr eine sehr besondere Zeit, in der ich nicht nur alte Bekannte und Freunde wiedersehe, sondern auch viele neue Menschen kennenlerne, aber vor allem ohne Ablenkung und ohne einen Alltag, der immer wieder dazwischenfunkt, mich auf Gott fokussieren kann, intensive Gemeinschaft mit ihm lebe und



Gemeinschaft nur mit Christen habe. Kurzum es ist wie Auftanken in einem Umfeld, dass es so nur wenige Male im Jahr gibt. Die MAK ist wie ein erster kurzer, auf ein Wochenende begrenzter, Vorgeschmack davon, was uns und jeden Einzelnen erwartet. Und das kommt alles nach Müden!

Wir haben die Chance dieses besondere Ereignis dieses Jahr in Müden stattfinden zu lassen. Wir als Jugend freuen uns sehr, dass es die erste MAK überhaupt in Müden wird. Das bedeutet aber auch, dass wir als Gemeinde einiges vorbereiten und pla-

nen müssen, um denen zu dienen, die weite Wege fahren, um dieses Event mit uns verbringen zu wollen.

Vor allem brauchen wir Menschen, die mit Leidenschaft in der Küche Leckereien zubereiten oder mit-helfen das Haus der Kirche jeden Tag wieder zu einem Ort zu machen, der einlädt und eine Oase des Ankommens und des Wohlbefindens herzustellen.

Darüber hinaus gibt es noch einiges anderes bei dem noch Hilfe und Unterstützung gebraucht wird, dazu könnt ihr euch gerne beim Leitungsteam, das aus Christian, Noel, Tina,

Doreen und Fabian besteht, melden.

Noel 0176/97428854
Fabian 01511/2368933
Doreen 01515/3201338

Lasst uns Müden für dieses Wochenende zum Mittelpunkt aller Gemeinden, die zu Majuwi fahren, machen, wo wir Gott die Ehre geben, ihn in unsere Mitte einladen, ihn anbeten und ihn lobpreisen, gemeinsam als Kinder und Gemeinschaft Gottes, Hand in Hand! ...

... „**denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte.**“

(Mt. 28,20)





Night of Worship

Am 13. Oktober fand im Glaubenszentrum in Bad Gandersheim wieder eine Night of Worship (NOW), also ein Lobpreisabend statt. Mehr als 20 Personen aus unserer Gemeinde waren dabei, und ich durfte die NOW dieses Mal sogar aus der Perspektive eines Bibelschülers erleben. Das war für mich eine sehr spannende und coole Er-

fahrung, vor allem, weil ich dadurch teilweise die Hintergründe und Planungen mitbekommen habe. Der Abend bestand aus einer Predigt, in der es um das Thema Erwartungen ging und wie wir vor Gott kommen können. Und dazu gab es natürlich - wie bei einem Lobpreisabend zu erwarten ganz viel Lobpreis. Die Atmosphäre war sehr stark und ich persönlich habe die Gegenwart

Gottes sehr stark gespürt. Auch die anderen hatten dort eine richtig gute Zeit und konnten den Abend richtig genießen. Nach der NOW ging es traditionsgemäß zu McDonalds, um das Erlebte des Abends reflektieren zu können, und nicht nur seelisch, sondern auch körperlich gestärkt wieder nach Hause zurückzukommen.

Tirza Lohser





Bibelschule

Seit dem 16. September diesen Jahres, also seit ca. einem Monat, bin ich in Bad Gandersheim im Glaubenszentrum auf der Bibelschule. Bis Ende Mai 2024 werde ich auf jeden Fall dort bleiben, ob ich mich danach noch für ein zweites Bibelschuljahr entscheide, ist noch offen. Bibelschule bedeutet ganz praktisch, dass wir als Schüler Unterricht haben zu theologischen Themen wie z.B. Thema Gebet, das Wesen Gottes, das Alte und Neue Testament und natürlich auch zur Bibel selbst. Diesen Unterricht haben wir an 5 Tagen die Woche für 3 Unterrichtseinheiten am Tag, die auf

eine Andacht mit Lobpreis folgen. Die Nachmittage und Wochenenden sind dann dafür da, das Gelernte zu verarbeiten und zu reflektieren - es ist SEHR viel Input jeden Tag - oder um praktische Arbeiten durchzuführen, die jeder Schüler an 2 Nachmittagen hat. Dabei bin ich zum Beispiel im Gästeservice und gemeinsam mit ein paar anderen Schülern dafür zuständig, die Zimmer für die Gäste vor- und nachzubereiten.

Wie schon erwähnt ist es sehr viel Input jeden Tag, auch sehr viel, was nicht nur theoretisch, sondern auch sehr persönlich ist, aber ich fühle mich mega wohl hier im Glaubensze-

nterium und genieße die Zeit hier sehr!

Ich teile mir ein Zimmer mit einem Mädchen (rechts auf dem Foto), das etwas so alt ist wie ich, wir verstehen uns mega gut und haben sowohl sehr viel tiefgehende, als auch unsinnige, aber lustige Gespräche ;) Auch die Wände in unserem Zimmer haben wir (aka. meine Mitbewohnerin) schon gestaltet. Bis jetzt haben wir uns unter anderem mit dem Thema Gebet, der Entstehung der Bibel, dem Heiligen Geist und dem Wesen Gottes beschäftigt und ich bin sehr gespannt, wie es die nächsten Wochen und Monate noch weitergeht.

Tirza Lohser

Diamantene Konfirmation am 24.09.2023



Goldene Konfirmation am 24.09.2023

